

KAHL SCHWERLAST GmbH auf dem sicheren Weg



Andreas Kahl Geschäftsführer
„Aus den heutigen Gesichtspunkten sehen wir die Investition in eine funktionierende EDV als genauso wichtig an wie die Anschaffung eines neuen Sattelschleppers.“

Foto: Thomas Range

Das seit 2004 unter „KAHL SCHWERLAST GmbH – Internationale SchwertransportLogistik“ firmierende Unternehmen geht gestärkt aus der Insolvenz der Kahl Gruppe hervor.

Als Investoren und neue Geschäftsführer übernahmen die Brüder Andreas und Rainer Kahl das in Moers beheimatete Schwertransportunternehmen mit mehr als 70 Mitarbeitern.

Um die Effizienz maßgeblich zu erhöhen, beschloss man Ende 2005 eine komplette

Optimierung der gesamten EDV-Infrastruktur.

Um diese massive Umstrukturierung umsetzen zu können, entschied man sich für die professionelle Unterstützung des Dienstleisters, IT-On.NET GmbH.

Der Unternehmensberater Oliver Schröder traf sich zu einem Gespräch mit dem Geschäftsführer Andreas Kahl, dem EDV-Leiter Frank Förster sowie dem Geschäftsführer der IT-On.NET - Karsten Agten.

Herr Kahl, der Schwertransportbereich steht unter einem harten Wettbewerb. Wo sehen Sie für Ihr Unternehmen die größten Herausforderungen?

A. Kahl: Ein Kunde, der heute ein Angebot anfordert, hat oftmals einen eng kalkulierten Zeitplan einzuhalten. Dass dazu Genehmigungen eingeholt, ein entsprechendes Fahrzeug aufgerüstet werden muss und viele weitere administrative Aufgaben zu bewältigen sind, interessiert den Kunden nur bedingt.

Aus diesem Grund sehen wir in der schnellen Verfügbarkeit von Informationen für unser Unternehmen auch das Potenzial für die Zukunft. Die Margen sind heute knapp kalkuliert und effiziente Entscheidungen

lassen sich nur auf aktueller Zahlenbasis treffen. Ansonsten werden Sie vom Markt bestraft!

Bei der Restrukturierung unseres Unternehmens wurde auf dem vorhandenen Know-how und der langjährigen Erfahrung der Mitarbeiter aufgebaut. Wir verabschiedeten uns aber auch gleichzeitig von veralteten Strukturen. Dadurch konnte ein Unternehmenskonzept erstellt werden, das unsere Wettbewerbsfähigkeit mittel- und langfristig sichert. Im Wesentlichen hat auch ein modernes EDV-System von IT-On.NET aktiv dazu beigetragen.

Welche betriebswirtschaftlichen Aspekte spielten bei der Neuanschaffung der EDV eine Rolle?



Frank Förster (EDV-Leiter) „... heute überlassen wir Teilaufgaben lieber Profis wie IT-On.NET.“

F. Förster: Es existierte auch damals bereits eine selbst entwickelte fahrzeugbezogene Datenbank. Das Manko war allerdings, dass dies alles auf unterschiedlichen Soft- und Hardwarelösungen basierte. Dies führte zur Doppelerfassung, Zahlenfriedhöfen und anderen Problemen.

A. Kahl: Heute ist es von existenzieller Bedeutung, auf ein funktionierendes Controllingsystem zugreifen zu können, das Ihnen sämtliche Unternehmensdaten in transparenter Form als Entscheidungsgrundlage zeitnah zur Verfügung stellt.

Herr Agten, der EDV-Markt ist hart umkämpft, worin sehen Sie die besonderen Stärken Ihres Unternehmens?

K. Agten: Wir sind ein dienstleistungsorientiertes Unternehmen und bieten IT-Lösungen. Den Kunden interessiert das Ergebnis, und dies steht für uns im absoluten Mittelpunkt.

Das Hauptanliegen unserer Kunden ist doch, die EDV als Instrument nutzen zu können, um ihren Beruf perfekt ausüben zu können. Erst wenn am Ende eine Rechnung aus dem Drucker kommt, haben unsere Kunden Ihre Ziele erreicht.

Hinzu kommt, dass jeder meiner Mitarbeiter sich mit einem ungewöhnlich hohen persönlichen Engagement dafür einsetzt. Dies wird von vielen unserer Kunden immer wieder besonders hervorgehoben.

In großen Dienstleistungsunternehmen ist dies oftmals aufgrund fester Strukturen in dieser Flexibilität nicht darstellbar. Meine Mitarbeiter sind motiviert und fragen mich auch nicht danach, wenn „Not am Mann“ ist, sondern sie handeln eigenverantwortlich.

Welche Komponenten kamen für das EDV-Sicherheitskonzept zum Einsatz?

K. Agten: Hierbei handelte es sich um ein neu aufgestelltes EDV-Konzept inklusive sämtlicher Hard- und Softwarelösungen. Dadurch hatten wir die Möglichkeit all das zu platzieren, wovon wir etwas verstehen und unser Know-how unter Beweis zu stellen!

Da wir über ein mehrstufiges Virenschutzkonzept verfügen, haben wir unseren Linux-Kommunikations-Server mit integriertem AVIRA-Virenschutz eingesetzt.

Zusätzlich kommt von F-Secure die Small Business Suite zum Einsatz. Dabei muss besonders herausgestellt werden, dass bereits in der kleinsten Lösung eine Managementkonsole enthalten ist, die es Herrn Förster erlaubt, die Sicherheitsrichtlinien sämtlicher Arbeitsplätze zentral zu administrieren.

Herr Kahl arbeitet mit einem Notebook, auf dem die Client-Security-Lösung der Firma F-Secure, die auch autark vom Firmennetzwerk für die notwendigen Sicherheitsupdates sorgt, bevor sie weitere Aktivitäten im Internet überhaupt zulässt.

Eine Studie ergab, dass sofern das System nicht auf einen aktuellen Sicherheitsstand gebracht wurde, die durchschnittliche Infektionszeit eines PCs mit Viren und Würmern sich durch das Internet, mittlerweile auf 20 Minuten halbiert hat.

Herr Kahl, welche Vorteile sehen Sie im neuen EDV-System?

A. Kahl: Diese Transparenz gibt uns wiederum die Möglichkeit Kundenanfragen sofort einzuschätzen. Wir sind heute so aufgestellt, dass wir genau wissen, wo unsere Kosten liegen.

Durch diesen auch für unsere Kunden erkennbar gewonnenen Kompetenzzuwachs, konnten wir nicht nur die Anzahl der Anfragen, sondern auch die Qualität unserer Angebote permanent steigern.

Wie sehen Sie den Betreuungsaufwand des neuen Systems Herr Förster?

F. Förster: In der Vergangenheit hatten wir die Ansicht, alles in unserem Unternehmen selbst lösen zu wollen - heute überlassen wir bestimmte Teilaufgaben lieber Profis wie

IT-On.NET, die sich darauf spezialisiert haben. Das gibt uns wiederum die Möglichkeit uns auf unsere Stärken zu konzentrieren!

Was gab für Sie den Ausschlag oder war das entscheidende Argument für die Zusammenarbeit mit IT-On.NET?

A. Kahl: Für uns war es enorm wichtig, dass alles aus einer Hand kommt, damit bei Fragen keine Diskussionen zur Ursache entstehen.

Warum hat sich IT-On.NET für eine Zusammenarbeit mit nur wenigen Kooperationspartnern entschieden?

K. Agten: Wir gehen sehr restriktiv mit der Anzahl der Partnerschaften um und nehmen nicht jeden Hersteller in unserer Produktportfolio auf. Im Interesse unserer Kunden treffen wir eine genaue Auswahl unserer Vertragspartner, für die die Qualität der IT-Lösung doch viel wichtiger ist, als eine unüberschaubare Produktpalette.

Es ist uns besonders wichtig, über einen direkten Draht zu den besten Supportern der Hersteller zu verfügen, die zu einer schnellen Lösung von Kundenproblemen beitragen können. Als IT-On.NET repräsentieren wir immerhin mehr als 200 Unternehmen und haben damit auch einen besonders hohen Stellenwert für unsere Kooperationspartner.

In der Zusammenarbeit mit Fujitsu-Siemens ist uns besonders wichtig, auf eine hervorragende Produktpalette, angefangen vom Monitor bis hin zur größten SAN-Lösung, zurückgreifen zu können. Somit können wir sämtliche Hardwareanforderungen unserer Kunden abdecken. Für die Firma Kahl bedeutet dies wiederum, lediglich einen Ansprechpartner zu haben.

Wo sehen Sie die größten Stärken und wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit IT-On.NET?

F. Förster: Es ist uns wichtig, dass unser EDV-Partner seine Zusagen einhält. Dies ist bei IT-On.NET absolut der Fall. Sie werden bei Fachfragen immer mit einem dafür vorgesehenen Spezialisten verbunden, der Ihnen dazu auch Rede und Antwort stehen kann.

Gerade im Schulungsbereich liegt großes Einsparpotenzial; komplexe administrative Aufgaben werden von geschulten IT-On.NET Mitarbeitern übernommen. Dabei sehe ich



Geschäftsführer der IT-On.NET GmbH Karsten Agten: *„Unseren Kunden ist die Qualität der IT-Lösung viel wichtiger als eine unüberschaubare Produktpalette.“*

mich als Bindeglied zwischen IT-On.NET und den Mitarbeitern unseres Hauses.

Welche Anforderungen stellen Sie an die Qualifikation Ihrer Mitarbeiter bei IT-On.NET?

K. Agten: Der Mensch steht für mich absolut im Vordergrund. Wir können unseren Kunden das Gefühl der Nähe geben und das ist man im Allgemeinen von Herstellern heutzutage nicht mehr unbedingt gewohnt.

Generell erwarte ich von meinen Mitarbeitern, dass sie für den Kunden eine aktive Rolle einnehmen und sich für die Beantwortung aller Fragen verantwortlich fühlen.

Wir verfügen ausschließlich über qualifizierte und zertifizierte Mitarbeiter. Zusätzlich zu den permanent stattfindenden Schulungen der Hersteller, wird in hohem Maße vorausgesetzt, dass sich jeder aus eigenem Interesse auch persönlich weiterbildet.

Diese Investitionen sind notwendig, damit wir unseren Kunden als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es ist mir wichtig, dass die Lösungen, die wir für unsere Kunden umsetzen auch von uns intern gelebt werden. Das merken unsere Kunden!

Welchen Stellenwert hat ihrer Meinung nach das Thema IT-Sicherheit mittlerweile in Deutschland erreicht?

K. Agten: Gerade für Geschäftsführer und leitende Angestellte lässt sich nicht stark genug betonen, wie wichtig das Thema Sicherheit für das Unternehmen ist. Die meisten Unternehmer sind sich des gesetz-

lich geregelten persönlichen Haftungsrisikos nicht bewusst!

Viele verfügen nach wie vor nicht über Sicherheitsrichtlinien für ihre Mitarbeiter und haften im Bedarfsfall sogar mit ihrem Privatvermögen. Gerade in diesem Punkt unterstützen wir unsere Kunden bei der Aufstellung maßgeschneiderter Sicherheitsrichtlinien.

Im Rahmen unserer Managed Security Services überwachen wir die Bereiche Datensicherung, Virenschanner-Updates und das Firewall-System und schließen damit einen großen Teil der Haftungsrisiken für unsere Kunden aus.

Durch welche Maßnahmen erhöht die IT-On.NET Lösung die Rentabilität und wieviel konnte eingespart werden?

F. Förster: Sämtliche Eingangsrechnungen werden nun digitalisiert und archiviert. Dadurch hat sich die Anzahl der Kopien enorm verringert und der Zugriff auf Dokumente wurde erheblich beschleunigt.

Sämtliche Aufgaben können vom Arbeitsplatz direkt erledigt werden. Das fängt beim Suchen von Rechnungen an und geht hin bis zur Konfiguration einzelner Telefonapparate.

A. Kahl: Durch klare Strukturen und leichtes Handling des Betriebssystems (Win XP statt Win 95) wurden die administratorischen Arbeiten vereinfacht und verringert. Nur bei komplexen Neuerungen bzw. Änderungen ist ein Support durch IT-On.NET erforderlich, ansonsten sind diese durch uns intern zu erledigen.

Bei der Installation machte dies bereits eine Ersparnis von ca. 5.000 - 10.000 € aus - monatlich ergeben sich durch geringeren Support und Wartung Einsparungen von ca. 250 bis 500 €.

Welchen Unternehmen würden Sie die Lösung von IT-On.NET weiterempfehlen?

A. Kahl: Für mittelständische Unternehmen macht es kostenrechnerisch wenig Sinn sämtliche EDV-Aufgaben im eigenen Hause lösen zu wollen. Dort ist man mit dem Outsourcing an einen kompetenten Partner bestens beraten.

Die F-Secure Corporation schützt private Nutzer und Unternehmen vor Computerviren und sonstigen Bedrohungen, die vom Internet und von mobilen Netzwerken ausgehen. Unser Ziel ist, der verlässlichste Anbieter von Sicherheitsdiensten auf dem Markt zu sein. Dies zeigen wir unter anderem durch unsere Reaktionszeiten.

Unabhängigen Untersuchungen von 2004 und 2005 zufolge waren unsere Reaktionszeiten auf neue Bedrohungen erheblich kürzer als die unserer maßgeblichen Mitbewerber. Unsere mehrfach ausgezeichneten Lösungen sind für Workstations, Gateways, Server und Mobiltelefone erhältlich. Sie umfassen Virenschutz und Desktop-Firewall mit Intrusion Prevention, Antispam- und Antispyware-Lösungen sowie Netzwerkkontrollsysteme für Internetdiensteanbieter (ISPs).

F-Secure wurde 1988 gegründet und ist seit 1999 an der Börse von Helsinki notiert. Seitdem wächst das Unternehmen schneller als alle börsennotierten Mitbewerber. F-Secure, mit Hauptsitz in Helsinki, Finnland, unterhält Niederlassungen in zahlreichen Ländern. Auch große Internet Service Provider wie France Telecom, TeliaSonera, PCCW und Charter Communications stellen ihren Kunden Sicherheitsprodukte von F-Secure zur Verfügung. F-Secure ist weltweit führend bei Schutzlösungen für Mobiltelefone; diese Lösungen werden von Netzbetreibern wie T-Mobile und Swisscom sowie von Mobiltelefonherstellern wie Nokia angeboten.

Ansprechpartner:

KAHL SCHWERLAST GmbH
Internationale SchwertransportLogistik
Herr Frank Förster (EDV-Leiter)
Pattbergstraße 33
47445 Moers
Tel.: 02841 / 7997-222
Fax: 02841 / 7997-122

IT-On.NET GmbH
Herr Karsten Agten (Geschäftsführung)
Wiesenstraße 21
40549 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 95 691 - 0
Fax: 0211 / 95 691 - 99
info-dus@it-on.net
www.it-on.net